

LiVe RentenStory: Teil I



Lesen Sie die Packungsbeilage

Inhaltsverzeichnis Teil II



Inhalt

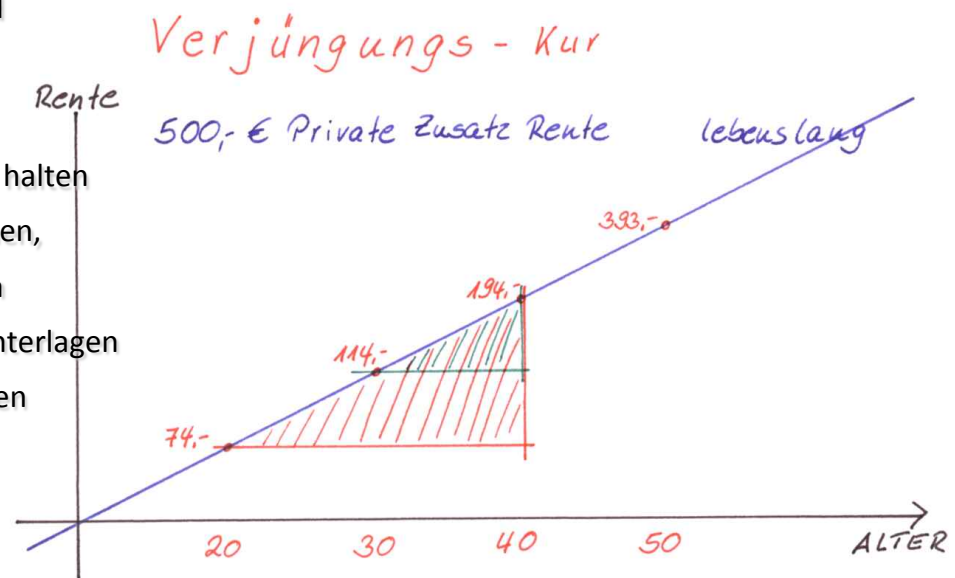
Seite

Intro	3	
Vorwort	4	
Unterlagen SchallöhrStory©	5	
Die SchallöhrStory© Scheibe gegen das böse Erwachen	6 – 9	Ende Teil I
PrämienAntiAging© (Story zeigt Verhältnis Zeit und Prämie)	3	Teil II
Tankstelle© (einfache Darstellung bAV)	4	
ZuschußKonto© (ausführliche bAV Story)	5 - 6	
Verdoppelung VL© (Umwidmung von VL Story)	7 - 8	
3 Kröten© (Rürup für Selbständige)	9 - 10	
AVA Kick Back© (Rürup für Angestellte)	11 - 12	
Guthabenkonto© (Riester Story)	13 - 16	
KV für Null© Sofa (III Schicht Story)	17	
KV für Null© Firmen (III Schicht Story)	18 - 22	

PrämienAntiAging



„Herr Kluge viele Arbeitnehmer und Sparer fragen sich: „Reicht meine Versorgung - bin ich gut oder schlecht versorgt?“ Kürzlich wies der Versicherten Vorstand der BfA - Nicolaus Kaiser darauf hin, dass für den DurchschnittsRenter eine Zusatzrente von mindestens 500,- nötig sind, um auf Dauer unabhängig vom Sozialamt leben zu können. (Diagramm malen und „500,- Rente „lebenslang“ schreiben). Ich habe mir die Mühe gemacht und eine Übersicht erstellt, um zu zeigen was ein 20/30/40/50 Jähriger investieren muss, um diese Grundversorgung zu erreichen (die Alterszahlen an der horizontalen des Diagramms hinschreiben). So zahlt z. B. ein 20jähriger lediglich 74,- (Betrag schreiben). Nun hat ja ein 20 jähriger nicht unbedingt 74,- freies Geld und so wartet er bis er 30 ist und dieses Warten kostet ihn dann 114,- Beitrag (Betrag schreiben) Vielleicht hindern den 30 jährigen eine Heirat oder Investitionen am sparen und so wird man 40, um zur Vorsorge zu kommen. Das kostet dann immerhin schon 194,- (Betrag schreiben). Richtig zulegen muss der Sparer, der es mit 40 versäumt hat und erst mit 50 an die Zusatzvorsorge denkt. Sage und schreibe 393,- beträgt der Beitrag, um eine Grundversorgung zu erreichen. (Betrag schreiben). Zeigen Sie bitte auf den Punkt auf der Alterslinie, der ihrem Alter entspricht! (Abwarten). Herr Kluge - was halten sie davon, wenn wir durch eine kluge AnlageFörderStrategie erreichen, dass sie beitragsstechnisch eine Verjüngungskur um 10 Jahre erleben (grünes Dreieck zeichnen)? Falls sie mir freie Hand lassen und ich Unterlagen prüfen kann, können wir sogar auf das Niveau von 20 Jahren kommen (das 2. Dreieck zeichnen).



bAV: Tankstelle



„Herr Kluge nehmen wir an, ein Autofahrer hat ein Budget von 50,-€/ Monat zum tanken („50,- €“ oben hinschreiben). Der Autofahrer fährt mit seinem Fahrzeug in ein Gewerbegebiet, um bei mehreren Tankstellen die Spritpreise zu vergleichen (ein Auto in die Mitte malen). Zuerst schaut er bei ARAL und dann bei Shell vorbei (oben „ARAL“, unten „Shell“ hinschreiben).

Herr Kluge - nehmen wir an, der Treibstoff, den er benötigt kostet bei ARAL 1,- €/Liter („1,- €“ bei ARAL schreiben). Was ist die Folge, wenn der Fahrer dort tankt (bitte Antwort unbedingt abwarten)...

Richtig er hat 50 Liter, was einer Reichweite von 100% entsprechen soll („50 l entspricht RW 100%“ hinschreiben). Bei Shell kostet der Sprit 0,50 € - was wäre die Folge, wenn er dort tankt („0,50 €“ bei Shell schreiben). Richtig er hätte 100 Liter und eine Reichweite von 200% („100 l entspricht RW 200%“ schreiben). Herr Kluge - nehmen wir an, der Autobesitzer fährt täglich nur von A nach B und benötigt nur 100% RW. Richtig dann hätte er 25,- €/Monat frei (2. Pfeil bei Shell und 25,- € hinschreiben). Wie würden sie jemanden bezeichnen der bei ARAL tankt, obwohl er Blickkontakt zu Shell hat?“

50,- €

ARAL 1,-€/l 50,- = RW 100%



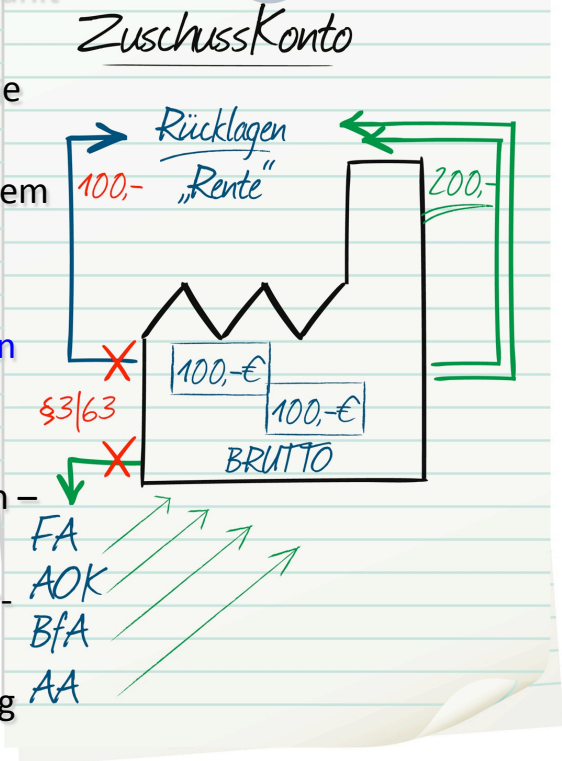
SHELL 0,50€/l 100,- = RW 200%

Tankstelle

bAV: Zuschusskonto



Herr Kluge - wir sind ja zusammengekommen, um über Zuschüsse zur Altersversorgung zu sprechen (**als Überschrift schreiben**). Viele Sparer und Anleger stellen sich die Frage, wie man Zuschüsse vom Staat bekommen kann und trotzdem eine renditestarke Kapitalanlage tätigen kann, mit hoher Sicherheit. Ich möchte ihnen kurz aufzeigen, wie man als Arbeitnehmer genau das erreichen kann...Betrachten wir einfach 200,- Bruttolohn (**zeichnen Sie die Fabrik und schreiben 200,- Brutto**). Möchte nun ein Arbeitnehmer vorsorgen, dann wird das Geld zunächst mit Abgaben und Steuern belegt, die der Arbeitgeber an Finanzamt, AOK, BfA und Arbeitsamt abführt (**malen Sie einen senkrechten Pfeil nach unten und schreiben FA, AOK, BfA und AA**). Der Rest des verdienten Geldes wird ausgezahlt und kann in die Privatvorsorge eingezahlt werden (**malen Sie einen zweiten Pfeil nach oben und zeichnen Sie eine Police mit der Inschrift Vorsorge**). Herr Kluge, wie viel Geld geht maximal von den 200,- Brutto in die Vorsorge? Richtig - es sind max. 100,- (**schreiben Sie die 100,- oben links hin**). Herr Kluge - aus 200,- verdientem Geld - werden 100,- durch die Steuern und Sozialabgaben. Nun gibt es seit 2002 eine Gesetzesänderung, die auf Antrag folgenden Effekt hat: Man beauftragt den Arbeitgeber die 200,- Bruttogehalt nicht auszuzahlen (**streichen Sie die beiden Pfeile nach links durch**). Der Arbeitgeber stellt mit dem Arbeitnehmer zusammen diesen Antrag gem. § 3/63 EStG (**schreiben Sie diesen Paragraphen wie nebenstehend**). Der Arbeitgeber darf jetzt das Geld komplett - ohne Abgaben u. Steuern - in den Vorsorgevertrag zahlen (**Pfeil nach rechts und oben in Richtung Vorsorge zeichnen**). Herr Kluge - jetzt gehen anstatt der 100,- die kompletten 200,- als Sparbeitrag in die Vorsorge (**200,- schreiben**). Was halten sie davon, wenn ich ihnen ausrechne, wie viel Geld in ihrem Fall vom FA, der AOK, BFA und AA zur Verfügung steht?



bAV: ZuschussKonto Berechnung



ZuschussBerechnung

Gutschrift

200,-

60,-

FA 30%

20,-

AOK 10%

20,-

BfA 10%

3,-

AA 1,5%

Zuschuss!!!

97,-

Eigenbeitrag !!

Die Werte sind Näherungswerte.
Insbesondere der angenommene
Steuersatz ist beispielhaft.
Sozialversicherungssätze ändern sich
durch Gesetzesänderungen!!!

bAV: VL - Verdoppelung



Herr Kluge - die vielen Angestellte nehmen nur zu gerne die Leistungen des Arbeitgebers und des Gesetzgebers in Anspruch - wenn es um die *kleine VermögensBildung* geht: Die VL! Ich hatte ja schon am Telefon von dem Antrag, wie ein Arbeitnehmer die Verdoppelung der VL beantragen kann gesprochen (**Antrag auf VL2 als Überschrift schreiben**). Nehmen wir an ... ein AN spart 80,- € (**Viereck malen und 80,- schreiben**). Dieses Geld wird vom *BRUTTO-Lohn* abgezogen (**!!! drunter schreiben**). **Zeigen bzw. überprüfen Sie die Angaben, die Sie jetzt zeigen und ausrechnen erst im nächsten Verkaufsschritt!!!**

Wenn dieses Geld ausgezahlt werden soll - (**Pfeil nach rechts mit Knick nach unten malen**) - dann wird ans Finanzamt/AOK/BfA/ und ans ArbeitsAmt eine Zahlung fällig (**schreiben Sie die Abkassierer jeweils untereinander...**)! Das Finanzamt möchte z.B. 30% (**30% rechts neben FA schreiben**), die AOK 10% (**neben AOK schreiben**). Hinzu kommen noch Beiträge für die BfA - also Deutsche Renten 10% (**neben BfA schreiben**). Und schließlich der Beitrag ans Arbeitsamt in Höhe von 1,5% (**neben AA schreiben**). Herr Kluge rechnet man die Beträge aus so kommt man auf insges. ca. 40,- € Abzug und es gelangen tatsächlich nur 40,- € von 80,- € Brutto in den SparVertrag! Woher kennen sie diesen Betrag von 40,- €? (**Kunden Raten lassen**).

Richtig – es handelt sich um einen vermögenswirksamen Bausparvertrag!!! Also im BSV landen bei der Bausparkasse nur 40 € (**ins Kästchen 40,- schreiben**).

Herr Kluge - diese Halbierung nennt man Vermögensbildung :-) und die Vorschrift, die das regelt - ist das 5. VermögensBildungsGesetz (**oben rechts über dem Pfeil 5. VermögensBildungsGes. schreiben**). Seit 2002 kann man allerdings bei der Auszahlung eine andere Vorschrift anwenden... (**Pfeil nach**

Antrag auf VWL²

§ 3 Nr. 63 EStG

	80,- brutto	5. VermögensBildungsGes.
FA 30 %		24,00 €
AOK 10 %		8,00 €
BfA 10 %		8,00 €
AA 1,5 %		1,20 €

VermWirk DV

	BSV
80,-	40,-

bAV: VL - Verdoppelung



Da hilft es auch nicht, dass ca 26,59 € vom Arbeitgeber dazugezahlt werden. Aus diesen werden nämlich unten dann nur 13,- €! Seit 2002 kann man allerdings bei der Auszahlung eine andere Vorschrift anwenden...(Pfeil nach links mit Knick nach unten malen). Beantragt man, dass das Geld nach §3/63 EstG ausgezahlt wird und nicht nach dem 5. VermBildGes (den Begriff 5. VermgBildGes. durchstreichen und §3/63 links auf den Pfeil schreiben) - so fällt für FA/AOK/BfA und AA kein Beitrag an (links zu jedem Institut ein Xschreiben). Es kommen also tatsächlich die vollen 80,- € an (Kästchen links malen und 80,- schreiben). Herr Kluge - allerdings schreibt das Finanzamt dann vor, dass es kein Bausparvertrag sein darf - sondern es ist eine VermögensWirksameDirektversicherung über den Arbeitgeber (also VermWirksDV schreiben). Herr Kluge - was halten sie davon, wenn wir diese Verdoppelung der VL für sie jetzt beantragen?“

„Herr Kluge - im Tarifvertrag Metall (u.a.) wird die Auszahlung über das 5. VermBildGes nur noch befristet bzw. gar nicht mehr zugelassen. Das ist beschlossene Sache und wurde vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer abgesegnet!!! Die Neuregelung besagt, dass entweder über eine DV ausgezahlt wird oder ... über die RiesterFörderung - §10a (4) EstG! Diese Entscheidung ist allerdings verbunden mit den gleichen Kürzungen des Spareffekts wie im 5.VermBildGes..

Wird die VL über Riester ausgezahlt (dicken Pfeil unter 5. VermBildGes. malen) – also AVWL (schreiben) - dann werden die gleichen Steuern und Abgaben fällig!!! Bitte achten sie darauf, dass der Vertrag im Privaten abgeschlossen wird!

Lieber Leser. Bitte fordern Sie unsere Checkliste an, um nachzulesen weshalb der RiesterGruppenVertrag über den Arbeitgeber mit erheblichen Nachteilen belegt ist....

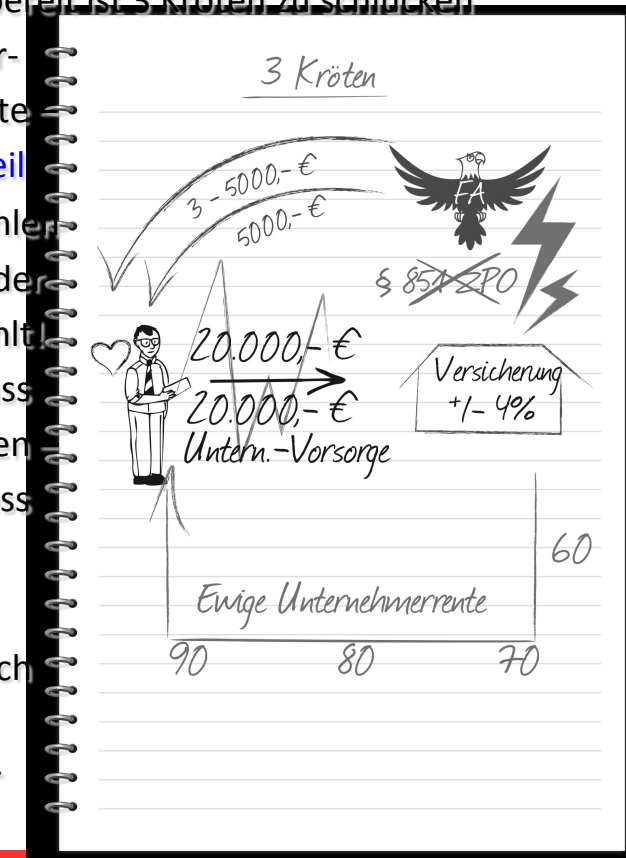
Antrag auf VWL²

§ 3 Nr. 63 EstG	80,- brutto	5. VermBildGes.
↓		↓
X	FA 30 %	24,00 €
X	AOK 10 %	8,00 €
X	BfA 10 %	8,00 €
X	AA 1,5 %	1,20 €
VermWirk DV	BSV	
80,-	40,-	

Rürup: 3 Kröten Story



„Herr Kluge - Unternehmer würden gerne mal so richtig mit dem Finanzamt abrechnen! Leider funktioniert die Abrechnung eher anders rum. (Zeichnen Sie das Symbol eines Adlers und schreiben FA für Finanzamt). Nehmen wir an - ein Selbständiger (zeichnen sie das Männchen) legt 20.000,- an (Pfeil und 20.000,- darstellen), um sich eine Unternehmerversorgung zu sichern. Dann erhält er von der Gesellschaft, mit der er einen Vertrag gemacht hat, plus minus 4 % Verzinsung (Haus malen und +/- 4 % schreiben). Herr Kluge – ist das was Besonderes? – Nein eher nicht. Wenn der Unternehmer allerdings bereit ist 3 Kröten zu schlucken (Überschrift 3 Kröten schreiben) – dann besteht die Möglichkeit, dass der Unternehmer eine erstklassige UnternehmerVersorgung bekommen kann. Die 1. Kröte die er muss akzeptieren, dass die Gesellschaft das Geld nur als Ewige Rente (Pfeil von Gesellschaft zurück zum Anleger malen, Ewige Rente schreiben) sich auszahlen lässt. Er muss auf Kapitalauszahlung verzichten. Das bedeutet – egal wie lange der Unternehmer lebt 60/70/80/90 (schreiben) - die UnternehmerRente wird gezahlt! Könnten sie damit leben? Die 2. Kröte ist, dass der Unternehmen akzeptiert, dass ihm seine UnternehmerRente niemals gepfändet werden kann! Nicht von Dritten also auch nicht von der Hausbank wenn es Ärger gibt und gem. § 851 ZivilProzess Ordnung vollstreckt werden soll (über Gesellschaft 2. § 851 ZPO schreiben und durchstreichen). Herr Kluge – kann man als Unternehmer exakt sagen wie die Gewinnsituation des Unternehmens in 10 Jahren aussehen wird? ... Sicherlich nicht. Die 3. Kröte ist, dass die Prämie für die UnternehmerRente sich an der Gewinnsituation des Unternehmens orientiert! Also hohe Gewinne – hoher Beitrag.



Rürup: 3 Kröten Story

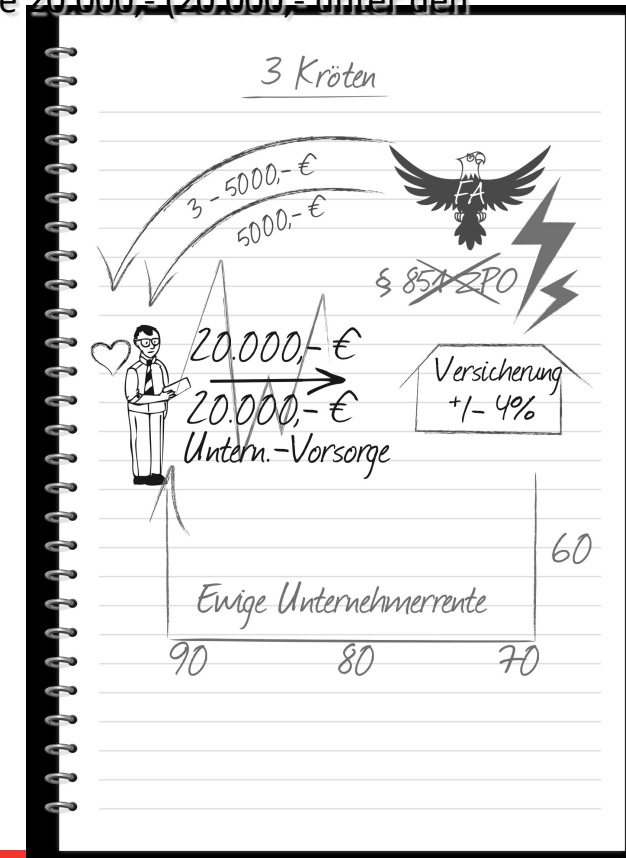


Niedrige Gewinne – niedrige Beiträge bzw. gar kein Beitrag (3. schreiben und den Umsatzpfeil malen). Könnten sie damit leben, dass die Beiträge sich am Gewinn orientieren können?

Herr Kluge – falls der Unternehmer alle drei Kröten schluckt: Ewige Rente, keine Pfändungen von Dritten und gewinnorientierter Beitrag – dann zahlt das Finanzamt zu den 20.000,- sage und schreibe 3 - 5.000,- dazu (Pfeil vom FA zum Männchen malen und 3-5.000,- € schreiben).

Falls der Unternehmer verheiratet ist – so besteht sogar die Möglichkeit weitere 20.000,- (20.000,- unter den Pfeil schreiben) zu investieren - und das Finanzamt zahlt weitere 5.000,- dazu (weiterer Pfeil von FA Richtung Männchen zeichnen und 5.000,- schreiben).

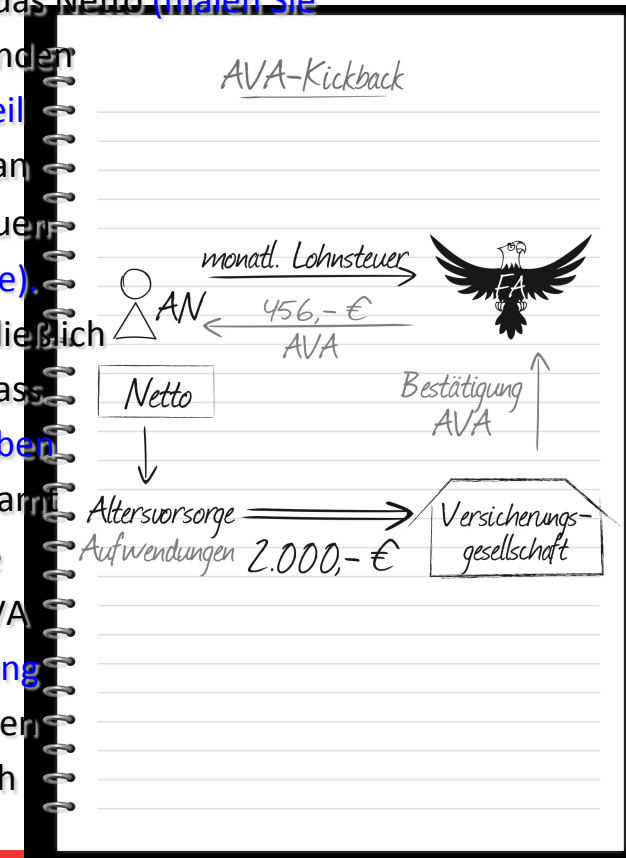
Herr Kluge - was halten sie davon, wenn wir für sie diese Gelder beantragen?



Rürup: AVA KickBack



Herr Kluge – ich hatte ja am Telefon schon erwähnt, dass es für Angestellte die Möglichkeit gibt Zuschüsse zur privaten Altersversorgung beim Finanzamt zu beantragen. Was dabei zu beachten ist und vor allem wie der Weg des Antrags ist - möchte ich ihnen kurz anhand einer Zeichnung Aufzeigen. Ist das für sie in Ordnung? Normaler Weise muss ja ein Arbeitnehmer (Männchen malen und AN schreiben) Geld in Richtung Finanzamt zahlen (Pfeil nach rechts und Adler malen FA neben d. Adler schreiben). Das nennt man dann Lohnsteuer (schreiben auf den Pfeil). Was übrig bleibt ist das Netto (malen Sie ein Kästchen unter das Männchen und schreiben Netto). Von diesem verbleibenden Netto werden dann die so genannte Altersvorsorge bezahlt (malen Sie einen Pfeil vom Netto nach unten und schreiben lediglich Altersvorsorge!!!). Nehmen wir an ein Arbeitnehmer zahlt 2.000,- € pro Jahr, um sich eine Altersvorsorge aufzubauen an die Gesellschaft (malen Sie einen Pfeil nach rechts und zeichnen ein Gebäude). Der Staat gibt bei dieser Form der Altersvorsorge nichts dazu! Man spart ausschließlich aus eigener Kraft! Wenn allerdings die Gesellschaft dem Finanzamt bestätigt, dass es sich um Altersvorsorgeaufwendungen handelt (malen Sie einen Pfeil nach oben Richtung Finanzamt und schreiben Bestätigung AVA), dann erstattet das Finanzamt von den gezahlten Beiträgen einen großen Teil zurück! Herr Kluge - erhalten sie denn von LV oder RV Verträgen Geld zurück? In diesem Falle werden 420,- € AVA vom Finanzamt an den Arbeitnehmer zurückerstattet (malen Sie vom FA Richtung AN einen Pfeil und schreiben 420,- €). Bei dieser Art des VorsorgeSparens werden also allein vom FA ca. 25% SparRendite bezahlt. Herr Kluge - dazu kommen noch die Überschüsse aus der Sparanlage der Gesellschaft!!!



Rürup: AVA KickBack und Berechnung



Wichtig ist allerdings, dass es sich um AlterVorsorgeAUFWENDUNGEN handelt (schreiben Sie den Begriff unter Altervorsorge).

Was halten sie davon, wenn wir noch Heute beantragen, dass sie ihre Beiträge als AVA geltend machen können? Was halten Sie davon, wenn wir ganz einfach auf Basis der 2.000,- € eine Beispielrechnung für ihre Situation machen?

AVA-Kickback

Berechnung:

2.000,- € Beitrag § 10 Abs.1 (2b) EStG

1.520,- € 76 % für 2013

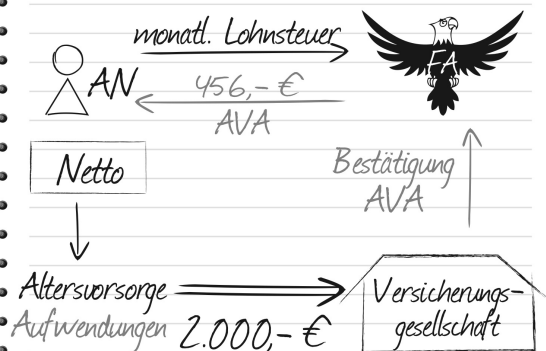
30 % pers. Steuersatz

456,- € Erstattung

↳ Typ A für Konsum

↳ Typ B für zusätzl. Investition
103,97 € zusätzl. Erstattung

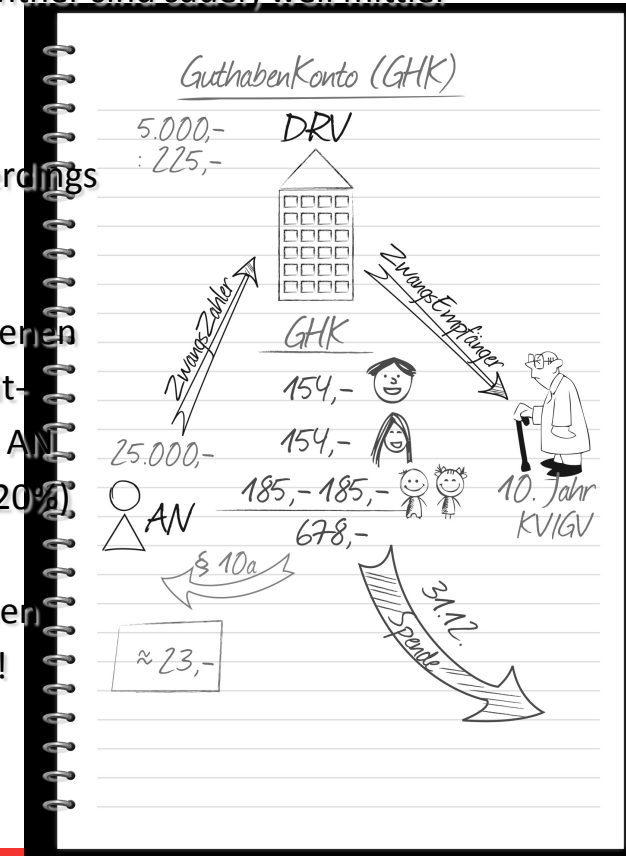
AVA-Kickback



Riester: Guthabenkonto



„Herr Kluge - ich hatte ja am Telefon erwähnt, dass ich mit ihnen über ein Guthabenkonto bei der BfA sprechen möchte. Dazu habe ich ein paar spannende Infos vorbereitet („AN“, „BfA“, „Rentner“ schreiben und Männchen ohne Gesicht malen). Herr Kluge - in welchem Verhältnis stehen denn Arbeitnehmer (AN) BfA und Rentner zueinander? Richtig! - der AN ist ZwangsZahler (nur „ZwangsZahler“ ohne den Betrag schreiben) - der Rentner ist Empfänger („ZwangsEmpfänger“). Dieses Verfahren nennt man Umlageverfahren oder auch Generationenvertrag. Das hat lange funktioniert - nur jetzt sind die Rentner richtig angefressen (negatives Gesicht in die beiden Rentnermännchen malen). Die Rentner sind sauer, weil mittlerweile das 10. Jahr ohne Rentenerhöhung läuft („10.NullRunde“ unter Rentner schreiben) und weil die schmale Rente auch noch KV/PV-pflichtig ist („KV/PV“ schreiben)! Eigentlich könnten ja die Arbeitnehmer froh sein – denn wenn die Rentner keine Erhöhungen bekommen - müssen sie weniger zahlen. Das ist allerdings nicht so! Trotz weniger Rente für die Alten steigen die Beiträge erheblich (negatives Gesicht auch bei AN malen). Herr Kluge - die Beiträge des AN stellen eine Menge Geld dar. Sie hatten mir vorhin gesagt, dass sie 25.000 Brutto verdienen („25.000,-“ schreiben). Wissen sie wie viel Beitrag sie zusammen mit dem Arbeitgeber an die BfA zahlen? (Antwort abwarten - lassen sie den Kunden schätzen) AN mit 25.000,- Brutto zahlen zusammen mit seinem Arbeitgeber 5.000,- (also ca. 20%) („5000,-“ schreiben) an die BfA ! Herr Kluge - das ist eine Menge Geld. Die AN fragen sich: Wie viel Rente bekomme ich dafür? Was schätzen sie? ...Es gibt einen ganz einfachen Richtwert von der BfA - 225,- Beitrag ergeben 1,- Rente/Monat! (:225 unter 5.000,- schreiben). Das wären also 23,- - ja richtig gehört 23,- Monatsrente von 5.000,- Beitrag!!!“ („23,-“ unter AN schreiben).



Riester: Guthabenkonto

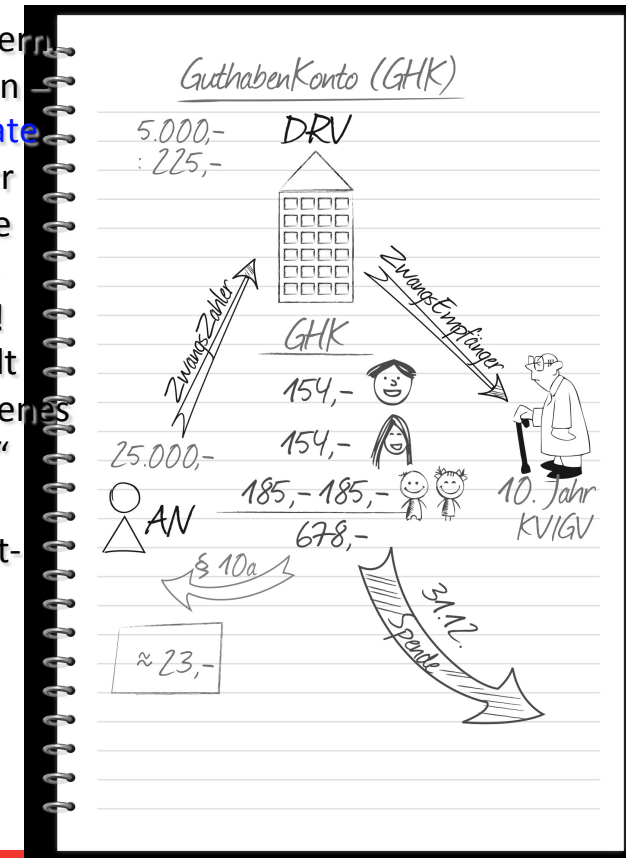


Herr Kluge für viele bedeutet das deutlich weniger als erwartet - für einige sogar Altersarmut. Um dem entgegenzuwirken wurde per Gesetz für jeden AN eine Art Guthabenkonto („Art GHK“ schreiben) in Höhe von 154,- und für jedes berechnigte Kind 185,- eingerichtet. Das bedeutet in ihrem Falle für sie 154,- (Männchen zeichnen und „154,-“, schreiben) für ihre Frau ebenfalls 154,- (Männchen und „154,-“ schreiben), sowie für jedes ihrer beiden Kinder 185,- (zwei kleine Männchen zeichnen und 2x „185,-“ schreiben). Das ergibt zusammen 678,- Guthaben („678,-“ schreiben) für ihre Familie! Herr Kluge - was nehmen sie an, woher das Geld stammt?! (Antwort abwarten . . .)

Vom Finanzamt, Staat Nein! Dieses Guthaben stammt von den Beitrags-zahlerinnen. Also von ihnen selbst. Nur wer eine Sozialversicherungsnummer vorweisen kann - also selbst einbezahlt hat - Januar, Februar,.... (Striche für die genannten Monate seitlich links auf ZwangsZahler machen) - kann das Geld wiederbekommen. Herr Kluge - was glauben sie passiert in der Nacht vom 31.12. auf 1.1. am Jahresende mit dem Geld, welches man selbst einbezahlt hat? Zunächst wird das Geld vom Namen des Arbeitnehmers und der Sozialversicherungsnummer abgekoppelt!!! Es wird zur Spende (Pfeil malen und „Spende“ schreiben) an den freien Haushalt der BRD und zwar ohne Quittung. Herr Kluge ist das in ihrem Sinne, dass ihr eigenes Geld als Spende ohne Quittung an den Haushalt der Politiker umgebucht wird?“

....

„Man kann einen Antrag gem. §10a stellen, dass dieses Geld ein für alle Mal gutgeschrieben wird (Pfeil nach links malen und „§10a“ schreiben). Was halten sie davon, wenn wir heute beantragen, dass das Geld nicht verloren geht!“



Riester: Guthabenkonto Berechnung Familie



Herr Kluge, jeder Arbeitnehmer fragt mich an dieser Stelle, wie hoch das Guthabenkonto für die Familie genau ist („**Art Guthabenkonto schreiben**“). Der Arbeitnehmer verdient 25.000,- Brutto pro Jahr („**AN 25.000,- Brutto p.a. schreiben und Strich drunter ziehen**“). Um an das Guthabenkonto zu gelangen, muss der Arbeitnehmer 4% seines Bruttolohnes investieren („**4% gem. §10a“ u. „1.000,- schreiben und unbedingt Reaktion abwarten...**“)

Herr Kluge - das Interessante an der Sache ist, dass nun für jedes Familienmitglied das Guthaben vom Beitrag abgezogen werden darf. Zum Beispiel für jeden Erwachsenen 154,- („**- 154,- Frau in Klammern schreiben und „- 154,- Mann“ schreiben**“). Für jedes kindergeldberechtigte Kind 185,- („**-185,- Kind schreiben und Strich drunter ziehen**“).

Der Restbetrag beträgt 322,- p.a. - also ca. 27,- pro Monat („**Rest 322,- p.a. und drunter „27,- p.m.“ schreiben**“)!!!

Herr Kluge - für 27,- pro Monat werden sage und schreibe 1.000,- auf einem privaten Konto gutgeschrieben. Herr Kluge d.h. für 322,- werden also 678,- Guthaben zusätzlich gutgeschrieben. Das sind zusammen 1.000,- p.a.

Was halten Sie davon, wenn wir die 678,-, die sie ja selbst schon bei der BfA eingezahlt haben, wieder auf das Privatkonto zurück überweisen lassen?“

*ggf. muss für die Frau ein Mindestbeitrag von nur 5,- Euro investiert werden.

Eine „Art“ Guthabenkonto

25.000,- Brutto: davon 4%

1.000,- gemäss § 10a

- 154,- Mann

- 154,- Frau

- 185,- Kind

- 185,- Kind

322,- Eigenbeitrag

Riester: Guthabenkonto Berechnung Single



Herr Kluge, jeder Arbeitnehmer fragt mich an dieser Stelle, wie hoch das Guthabenkonto aus dem „pay back“ der BfA genau ist („**Art Guthabenkonto“ schreiben**). Der Arbeitnehmer verdient 75.000,- Brutto pro Jahr („**AN 75.000,- Brutto p.a.“ schreiben und Strich drunter ziehen**). Um an das Guthabenkonto zu gelangen muss der Arbeitnehmer 4% seines Bruttolohnes investieren jedoch max. 2.100,- („**4% Beitrag! gem §10a max.“ schreiben und unbedingt Reaktion abwarten...**) Allerdings kann er 154,- € Förderung sofort einbehalten (**154,- € Mann (Single) schreiben**).

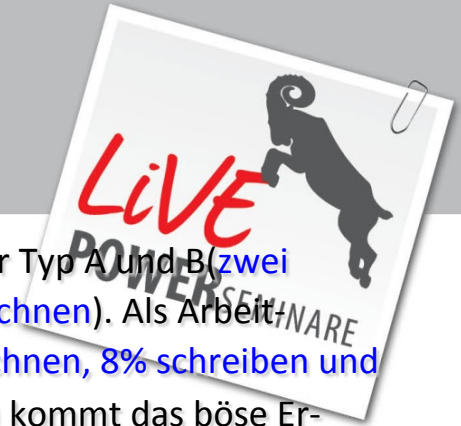
Es verbleiben also noch 1.946,- € Eigenbeitrag (**schreiben**). Herr Kluge - das Interessante an der Sache ist, dass nun genau dieser Beitrag als Sonderausgabe gem. § 10a EStG geltend gemacht werden darf. D.h. ca. 1.000,- werden vom Aufwand erstattet („**- 1.000,- Sonderausgabenabzug“ schreiben und Strich ziehen**). Der Restbetrag nach Steuern beträgt also 1.000,- p.a. („**1.000,- Rest Beitrag nach Steuer p.a.“ schreiben**).

Herr Kluge was halten Sie davon, wenn wir noch heute die 1.000,- Steuererstattung klarmachen?

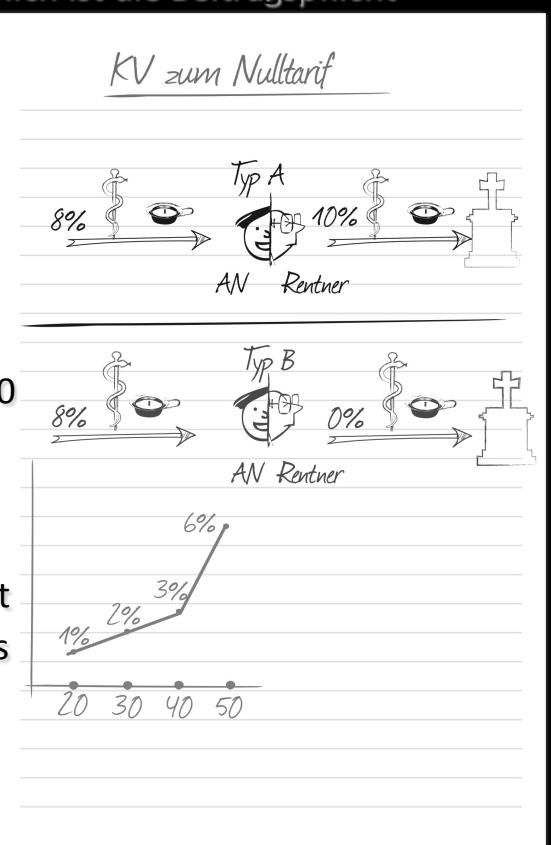
*Sie können natürlich an diesem Punkt dem Kunden erklären, dass von der Erstattung vorher die 154,- € AltersvorsorgeZulage abgezogen wurden.

Eine „Art“ GuthabenKonto	
75.000,-	Brutto: davon 4%
2.100,-	gemäss § 10a
- 154,-	Mann / Single
1.946,-	EigenBeitrag
Aber: ca. 1000,- € zusätzliche Steuererstattung	

Rürup: KV für Null Sofa



Herr Kluge wenn es um die Krankenversicherungspflicht geht, gibt es den Arbeitnehmer Typ A und B (zwei Männchen untereinander malen Typ A/B schreiben und in der Mitte Trennungslinie zeichnen). Als Arbeitnehmer (AN links neben Typ A schreiben) muss man 8% für KV und PV zahlen (Pfeil zeichnen, 8% schreiben und Äskulap/Bettpfanne malen). Nachdem Renteneintritt (RE rechts neben Typ A schreiben) kommt das böse Erwachen, denn die 8% für KV und PV müssen als Zwangsbeitrag bis zum Tode bezahlt werden (Pfeil zeichnen, 8% schreiben, Äskulap/Bettpfanne malen - sowie Grab darstellen). Besonders ärgerlich ist die Beitragspflicht für die Betroffenen im Rentenalter, wenn aus Unkenntnis dann zu wenig Geld zum komfortablen Leben bleibt. Diese Situation vermeidet der Typ B. Zunächst gleich die Situation von Typ B der vom Typ A (AN und die Symbole gleich wie bei Typ A links schreiben und zeichnen). Das bedeutet, auch AN Typ A muss 8% KV und PV zahlen! Allerdings fallen diese 8% im Rentenalter weg (RE schreiben allerdings 0% mit Pfeil/Äskulap/Bettpfanne und Grab darstellen). Herr Kluge, wenn sie wählen dürften - welcher Typ Arbeitnehmer bzw. später welcher RentnerTyp möchten sie sein - Typ A oder B? (Reaktion des Kunden abwarten!) Nehmen wir an, ein 20/30/40 und 50-Jähriger beantragt die KV zum NullTarif (auf die Waagrechte die Alterszahlen eintragen). Dann sieht die Beitragskurve etwa so aus (bei 20 aufsteigende Linie beginnen, die bei 40 einen Knick nach oben nimmt). Ein 20-Jähriger zahlt 1%, ein 30-Jähriger 2%, ein 40-Jähriger 3% und der 50-Jährige zahlt 6% Beitrag (die genannten Prozente aufführen). Herr Kluge - gezahlt werden muss der Beitrag. Entweder im Rentenalter 8% oder jetzt für sie als ...-Jähriger 2%. Was halten sie davon, wenn ich ihnen aufzeige, wie für sie die Beitragsfreiheit im Rentenalter erreicht werden kann?“



Rürup: KV für Null Firmen

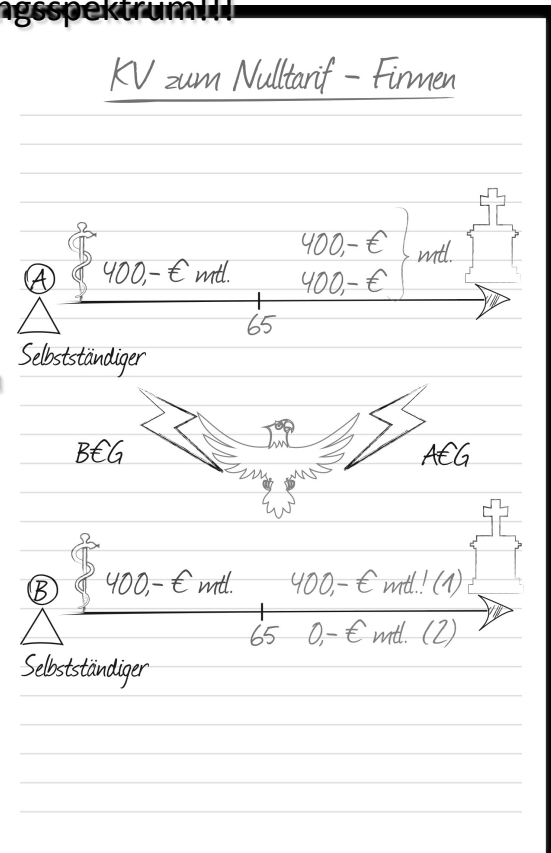


Herr Kluge - schön, dass wir es geschafft haben zum Thema „KV für Null“ zusammen zu finden. Bevor wir loslegen, wollte ich grundsätzlich fragen, wie sie krankenversichert sind? Sie sind also privat krankenversichert bei der SuperBAP! Ich gehe davon aus, dass sie zufrieden sind mit den Leistungen und mit dem Service der SuperBAP?! ... Gab es denn in den letzten Jahren für sie als PKV-Kunde Beitragserhöhungen? Wie hoch waren die denn? Wieviel Beitrag haben sie ursprünglich bezahlt bei Abschluss der Versicherung? Also tendenziell eine Verdoppelung in 10 Jahren? Viele Unternehmer ignorieren diese Steigerungen oder wechseln den Versicherer - einige erhöhen den Selbstbehalt oder ändern das Leistungsspektrum!!!

Ich würde ihnen gerne anhand einer Zeichnung aufzeigen was in Zukunft passieren wird und wie man die Prämien im Ruhestand in den Griff bekommt. Spricht etwas dagegen, wenn ich zur Veranschaulichung eine Zeichnung anfertige?

(*) Nehmen wir einen Selbständigen Typ A. Dieser zahlt, wie sie 400,-€ monatlich für seinen Krankenversicherungsschutz. Er plant seinen Ruhestand mit 65. Er ist bis zu seinem Tode krankenversichert und zahlt dafür 400,-€. Allerdings nicht mehr pro Monat, sondern alle 14 Tage! Ggf. auch wöchentlich!!! Herr Kluge niemand kann wissen wie lange er lebt und in einem 30 Jahre dauernden Ruhestand könnten sich die Prämien verdoppeln oder sogar verdreifachen. Wie wichtig ist für sie, dass dieses Thema geklärt wird?

Es gibt den Unternehmer B. Dieser zahlt auch 400,-€ Prämie monatlich, geht mit 65 in den Ruhestand und ist bis zu seinem Tode krankenversichert. Allerdings hat dieser bei richtiger Strategie die Wahl zwischen 2 Optionen in puncto Beitragszahlung: 1. Er zahlt wie gewohnt 400,-€ oder 2. er zahlt bei Erreichen der Altersgrenze gar keinen Beitrag mehr - und zwar bis zum Ableben! (**) Wenn sie die Wahl hätten, welche der beiden Möglichkeiten gefiele ihnen besser?



Rürup: KV für Null Firmen



LiVeTipp:

Schalten Sie vor Beginn der SalesStory eine Klima-/WarmUpPhase vor. Beginnen Sie die ab diesem Gesprächsteil (*) mit der Zeichnung des Selbständigen Typ A. Vervollständigen Sie dann Punkt für Punkt die Zeichnung. Sie können die Zahlen für den Beitrag selbstverständlich an die tatsächliche Kundensituation angleichen, also einen anderen Beitrag verwenden. Die Beiträge steigen 3-5% pro Jahr! Bei GKV-Versicherten Unternehmern legen Sie dar, dass die Beitragssätze gestiegen sind und nunmehr keine Limitierung mehr gilt bei den Zusatzbeiträgen.

GoldkornTipp:

Nach der Vorabschlussfrage sollten Sie eine Pause einlegen und den Kunden reagieren lassen! Sprechen Sie erst, wenn er seine Wahl getroffen hat. Falls der Kunde Bedenken äußert, dass es wohl teuer werden wird oder dass er was abschließen muss, dann haben Sie gut gearbeitet. Keine Reaktion und keine Bedenken sind an diesem Punkt als Teilnahmslosigkeit zu werten!!!

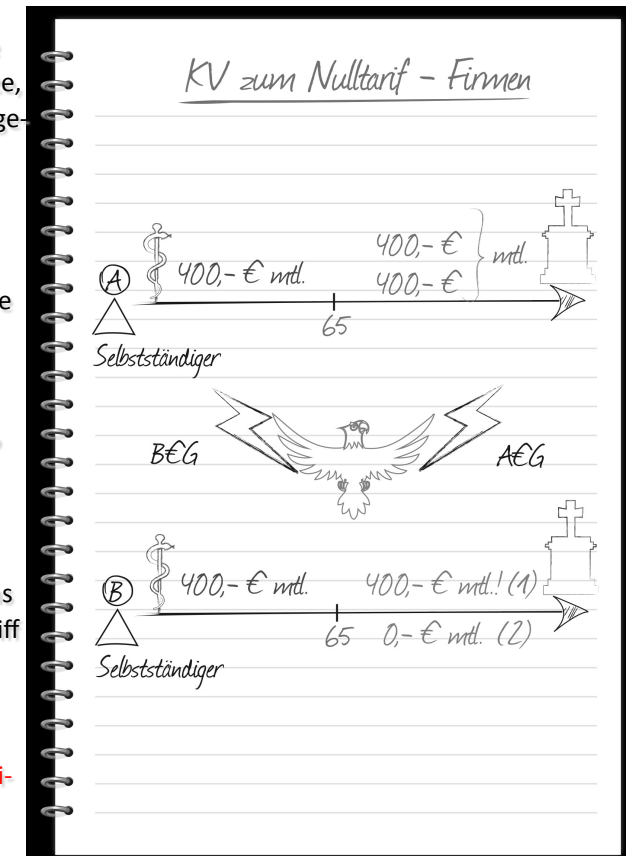
Herr Kluge ihre Frage nach dem Preis für diese Beitragsfreiheit im Ruhestand ist berechtigt. Bevor ich ihnen die Prämie nenne - möchte ich ihnen das Besondere bei unserer Strategie vorstellen. Wir kombinieren zwei Gesetze, die für Unternehmer besonders interessant sind! Wir nutzen also auf geniale Art und Weise Steuer- und Sozialgesetzgebung. (*) Ich zeichne dazu symbolisch einen Adler in die Mitte. Seit 1.1.2010 darf der Unternehmer im Zuge des BEG seine KV- Beiträge steuerlich in erheblich größerem Umfang absetzen. Es werden quasi große Teile der Prämien zurückerstattet. Haben sie diesen Vorteil schon steuerlich beantragt? Ich zeichne zur Verdeutlichung den Blitz mit BEG. Was halten sie davon, wenn ich ihnen die mögliche Erstattung ausrechne?! Ich möchte sie bitten folgende Zahlen in den Taschenrechner einzutippen. Ich schreibe dann die Ergebnisse auf. Die 400,-€ mtl. Prämie bitte mal 12 nehmen. Das sollte 4.800,-€ Jahresprämie ergeben. Ca. 90%, je nach Tarif, sind steuerlich als Vorsorgeaufwendungen absetzbar. Nur auf der Prämienrechnung kann man genau ablesen wie viel des Beitrags tatsächlich absetzbar ist. Ich will sicher gehen und setze lediglich 4.000,-€ an - also 80%. Spricht etwas dagegen, wenn ich 30% Steuer ansetze - entspricht das ungefähr ihrem persönlichen Steuersatz? Prima dann berechnen sie bitte 30% von 4.000,-€ Vorsorgeaufwendungen. Richtig - es werden also im Zuge der Einkommensteuererklärung 1.200,-€ gezahlte KV-Prämien zurückerstattet!

Herr Kluge jetzt kommt der Clou. Setzt man diese erstatteten KV-Prämien für eine KV für Null ein - so wirkt das AEG. Ich zeichne ihnen zur Verdeutlichung jetzt neben den Adler das zweite Gesetz, welches wir anwenden: Das AEG! Bitte helfen sie mir wieder bei der Rechnung. Bekannt ist das AEG, welches wir meinen unter dem Begriff Rürup. Setzen wir die erstatteten 1.200,-€ gem. §10Abs1 Nr. 2b ein, so dürfen für 2013 76% abgesetzt werden. Bitte berechnen sie für mich 76% von 1.200,-€ und davon wieder ihren Steuersatz 30%!

LiVeTipp: (*) Zeichnen Sie hier den Adler in die Mitte und anschließend zu ihren Worten passend, den Blitz BEG.

Nach der Berechnung der BEG Erstattung malen Sie den Blitz AEG und berechnen den AEG Vorteil gem. der beiliegenden Vorteilsrechnung. Setzen Sie den Blitz AEG bitte erst nachdem Sie die 1.200,-€ berechnet haben!

Lassen Sie bitte den Kunden selbst rechnen, falls möglich!!!



Rürup: KV für Null Firmen Berechnung



Es kommt also zu einer weiteren Erstattung zu den schon geschenkten 1.200,-€ in Höhe von 273,- €! Diese Erstattung steigt jedes Jahr, da die Absetzbarkeit der 1.200,-€ um 2%/Jahr wächst. Addiert man die Erstattung aus AEG und BEG zusammen – dann hat man einen Betrag für die „KV für Null“ zur Verfügung in Höhe von 1.473,60 € pro Jahr: Herr Kluge - wie viel Geld nimmt man bei dieser Kombination aus eigener Liquidität tatsächlich in die Hand?(**) Richtig eigentlich gar nichts! Ich schreibe den Betrag unter den Adler auf unserer Zeichnung!

LiVeTipp:

Lassen Sie, wenn möglich, den Kunden selbst rechnen!

(**)Stellen Sie bitte die Vorabschlussfrage, um dem Kunden zu verdeutlichen, dass dieser Betrag zu 100% erstattet wird. Warten Sie also bitte nach der Frage ab, wie der Kunde antwortet und erklären ihm ggf., dass es erstattete KV-Prämien sind, die in der RürupFörderung wiederum einen steuerlichen Vorteil bewirken.

KV zum Nulltarif		
BEG	400,- x 12	= 4.800,- €
	·/· nicht abs. laut Beitragsrechnung	800,- €
	Vorsorgeaufwand	4.000,- €
	z. B. Steuersatz	30%
	Rückerstattung	1.200,- €
AEG	Rürup	1.200,- €
	2013	76%
	Steuersatz	30%
	Erstattung	273,- €
AEG + BEG =		<u>1.473,60 €</u>

Rürup: KV für Null Firmen Berechnung



Setzen wir also die 1.473,60 € neutraler Aufwand ein, um die KV Beiträge im Ruhestand zu finanzieren, dann stellt sich die Frage welche Prämie kann ich damit finanzieren?! Was halten sie davon, wenn ich zunächst eine Näherungsrechnung zunächst ohne Tarifrechner mache? Dann multiplizieren sie bitte den Betrag von 1.473,60€ mit 30 Jahren - also der wahrscheinlichen Laufzeit bis zu ihrem Ruhestand! Welches Zwischenergebnis zeigt der Taschenrechner an? Also diese 44.208,- € stellen mindestens den Beitrag dar.

Mindestens, weil ja die KV-Beiträge steigen und damit mehr Geld per BEG zufließen. Auch die Absetzbarkeit

laut AEG steigt pro Jahr um 2% bis 2025 100% der eingesetzten Beträge absetzbar

Sind! Ich kalkuliere aber diese Steigerungen zunächst nicht. Multiplizieren sie

bitte die 44.208,- € mit 2. Es handelt sich um eine Verdoppelung der eingezahlten Beiträge, die nach ca. 30 Jahren eintritt. Wie hoch ist also das Kapital incl.

Zuwachs? WOW – 88.416,- € entstanden aus erstatteten KV-Prämien. Genial oder?

Diesen Betrag dividieren sie bitte durch 220. Das ist der Verrentungsfaktor bei

ca. 4% Verzinsung! Es stehen also 402,- pro Monat zur Verfügung, um die KV Beiträge im Ruhestand zu finanzieren.

Was halten sie davon, wenn wir diese beiden BEG und AEG Vergünstigungen für sie sofort beantragen?

Noch eine Frage: Was spricht dagegen, dass wir nicht nur die 400,-€ Prämie finanzieren, sondern auch die zu erwartenden Steigerungen und BAPs?(***)

LiVeTipp:

Lassen Sie, wenn möglich, den Kunden selbst rechnen!

(***)Besprechen Sie mit dem Kunden ggf. eine Verdreifachung der KV Prämien!

Möglicher Aufwand für
KV zum Nulltarif

1.473,60 € p.a.

x 30 Jahre

44.208,- € Einzahlung gesamt

x 2 = Verdoppelung

88.416,- € Kapital für KV

: 220

402,- monatlich zur Verfügung



28 | Leute

BILD am SONNTAG, 13. August 2006

Britta Hammelstein Die Tochter des Winzerkönigs will nach Afrika

Freiburg - In der ARD-Erfolgsserie „Der Winzerkönig“ (montags, 20.15 Uhr, ARD) spielt sie die Tochter von Weinbauer Harald Krassnitzer (45) - jetzt setzt Britta Hammelstein (25) zum großen Karrieresprung an. In Freiburg bekam sie ihr erstes Theaterengagement, bei neuen Folgen von „Der Winzerkönig“ ist sie wieder dabei. Doch die Jungschauspielerinnen denken schon jetzt an eine Auszeit: „Ich würde mir gern mal ein halbes Jahr



TV-VERWANDTSCHAFT
Britta Hammelstein spielt in „Der Winzerkönig“ die Tochter von Harald Krassnitzer (o.)

Zeit nehmen, um in Kapstadt (Südafrika, d. Red.) mit Straßenkindern oder in Schulen zu arbeiten.“ Ihre Begründung: „In meinem Beruf ist man sehr beschäftigt, verbringt viel Zeit am Drehort oder im Theater. Da zieht die Realität ein bisschen an einem vorbei.“ (bog.)

Christian Wolff Von 1300 Euro Rente kann ich nicht leben

Von NORBERT BOGDON

Chiemgau - 17 Jahre lang war Christian Wolff (68) Deutschlands bekanntester Förster, begeisterte mit Streifzügen durch den Bayerischen Wald bis zu sechs Millionen Zuschauer. Doch im Herbst vergangenen Jahres drehte Wolff, der Dienstag in „Entscheidung auf Mauritius“ (20.15 Uhr, ZDF) zu sehen ist, seine letzte Folge. Die Drehbelastungen einer TV-Serie waren ihm nach einem Herzinfarkt im Jahr 2004 zu viel geworden.

Aber mit der Schauspielerei ist für ihn auch nach dem „Forsthaus“-Ende

nicht Schluss. Gerade dreht er in Schweden seinen dritten Film dieses Jahres. Denn trotz des großen Serienerfolgs - Wolff muss sich für seine Altersversorgung noch etwas dazuverdienen. Der 68-Jährige zu BamS: „Von meiner Rente von knapp 1300 Euro kann ich nicht leben. Die reicht nicht einmal für die Krankenkasse und fürs Öl der Heizung schon gar nicht.“ Hat er denn von seinen vielen TV-Gagen nichts zurückgelegt? „Dass wir Millionengagen bekommen, denken immer viele Menschen, das ist aber völliger Quatsch.“ Zwar habe er einiges gespart, doch Wolff glaubt nicht, dass das

bis zu seinem Lebensende reicht: „Da ich nicht die Absicht habe, so schnell von dieser Welt abzutreten, muss ich einfach noch weiterarbeiten. Wenn ich meinen Lebensstandard halten will, muss ich noch ein paar Euro dazuverdienen.“

An seinen Erfolg mit „Forsthaus Falkenau“ wird er jeden Morgen erinnert. Wolff: „Ich habe einige Dinge wie den Försterhut behalten. Die haben einen Ehrenplatz - neben meinem Schwimmbad.“



EX-SERIENSTAR
17 Jahre spielte Christian Wolff Förster Rombach (kleines Foto), ab 6. Oktober läuft die letzte Staffel mit ihm. Nachfolger ist Hardy Krüger jr.